

Zentrales Fördermanagement

Städte Eschweiler, Monschau, Roetgen, Simmerath und Stolberg

07.12.2016

ANLAGE 111

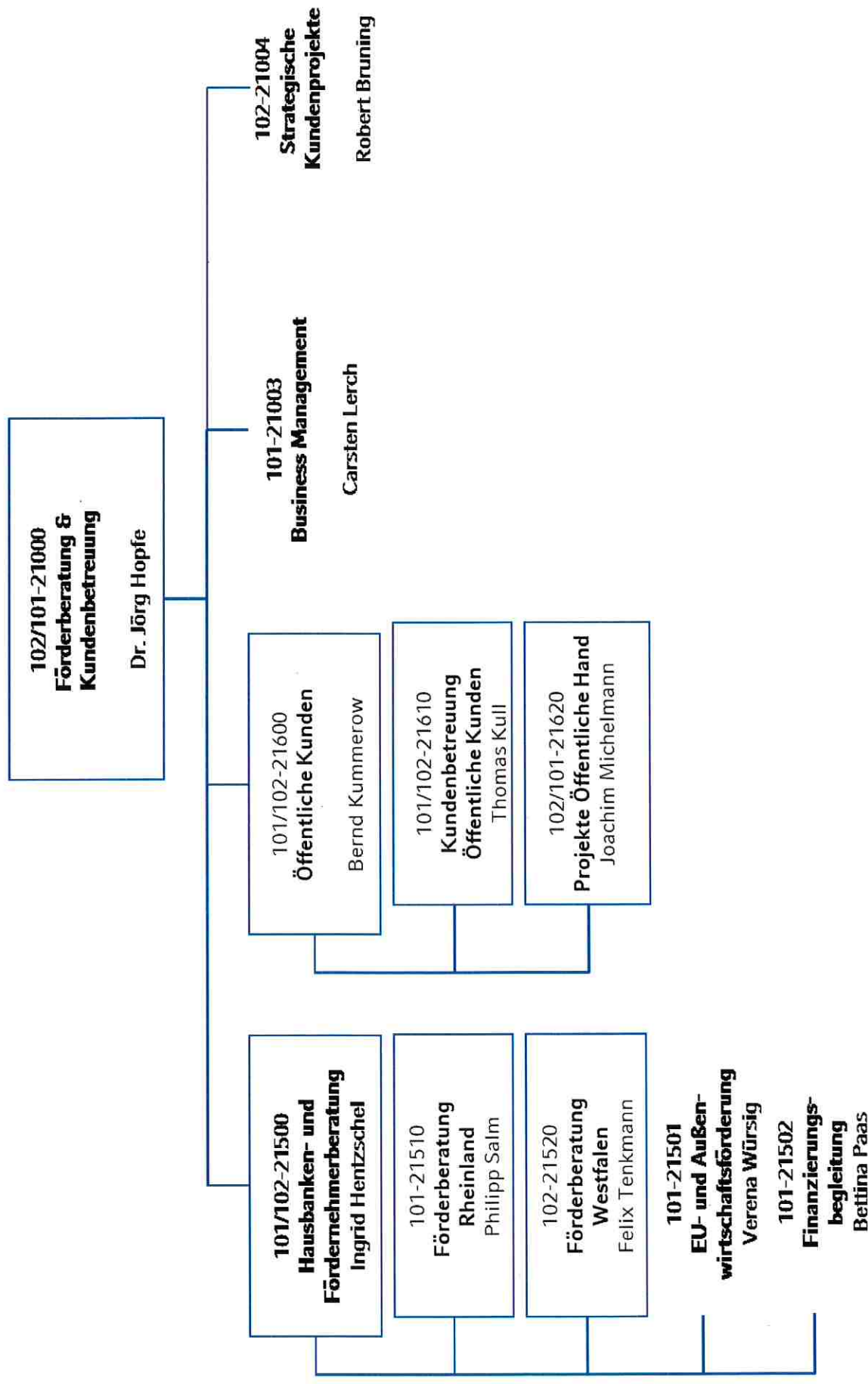


-
- ➔ Vorstellung der NRW.BANK und der Abteilung Öffentliche Kunden
 - ➔ Zentrales Fördermanagement
 - ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
 - ➔ Erfolgsfaktoren für die Kommune
 - ➔ Unsere Leistungen
 - ➔ Kontaktdaten
-

NRW.BANK im Überblick: Zahlen & Fakten

- Die NRW.BANK ist mit einer Bilanzsumme von rund 141 Mrd. € die größte Landesförderbank Deutschlands.
- Eigentümer der NRW.BANK ist das Land Nordrhein-Westfalen (100%).
- Ihr Auftrag: Das Land und seine kommunalen Körperschaften bei der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben zu unterstützen.
- Als Förderinstitut kann die NRW.BANK die staatlichen Haftungsinstrumente Anstaltslast und Gewährträgerhaftung uneingeschränkt nutzen.
- Geschäft der NRW.BANK erfolgt wettbewerbsneutral über Banken und Sparkassen oder direkt mit der öffentlichen Hand.
- Die NRW.BANK ist verlässlicher und strategischer Partner der NRW-Kommunen.

Vorstellung der Abteilung Öffentliche Kunden der NRW.BANK



Allgemeines zur Beratungseinheit Projekte Öffentliche Hand:

Beratung als Förderleistung

- Für die Kommunen in NRW kostenfrei
- Neutral & unabhängig von Finanzierungsangeboten

Themenfelder

- Förderaspekte
- Stadt & Quartiersentwicklung
- Kommunale Entwicklungspfade
- Wirtschaftlichkeit

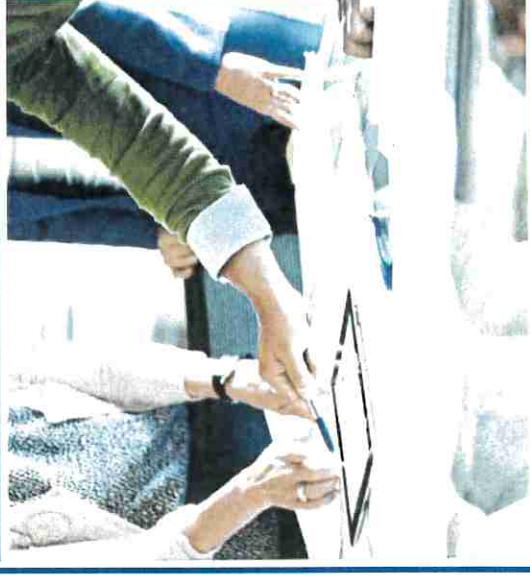
Leistungen als Sparringspartner der Kommune

- Initial-/ Erstberatung, Brainstorming, Strukturierung
- Workshops, Einzelgespräche, Projektarbeit



Das individuelle Beratungsangebot
der NRW.BANK für Kommunen

Chancen erkennen,
Perspektiven ausbauen

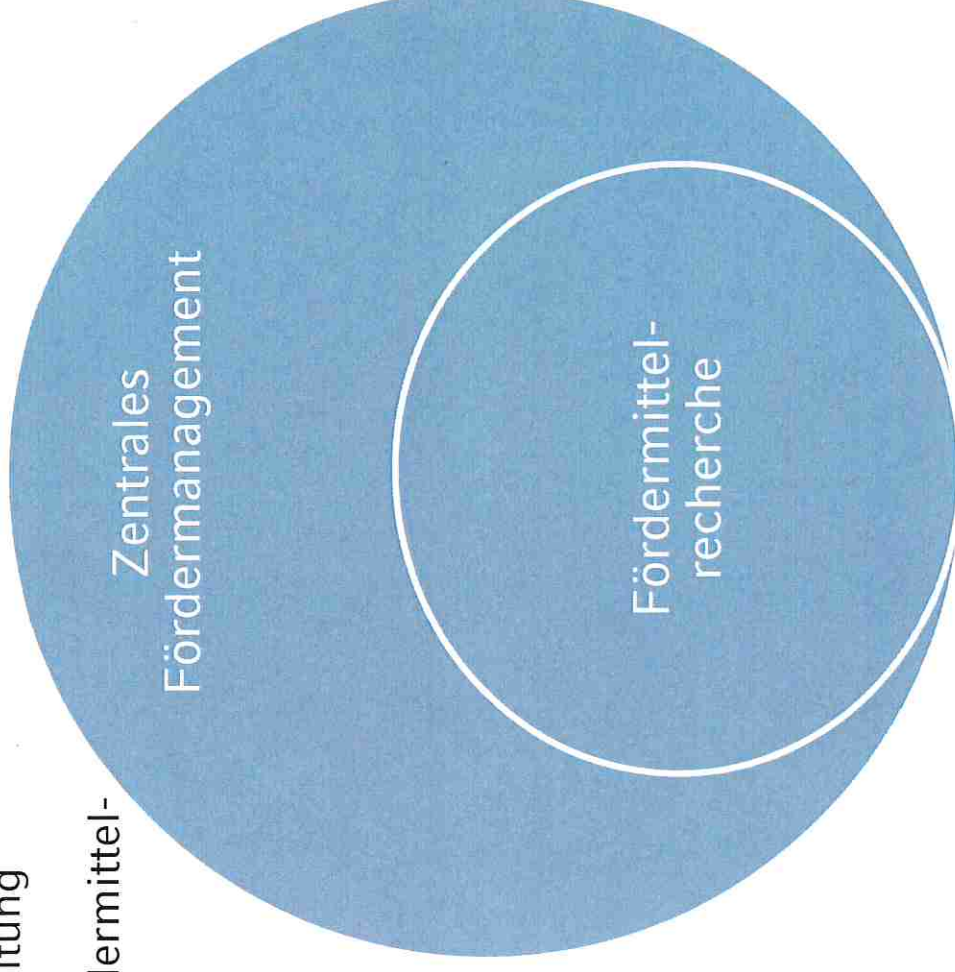


-
- ➔ Vorstellung der NRW.BANK und der Abteilung Öffentliche Kunden
 - ➔ Zentrales Fördermanagement
 - ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
 - ➔ Erfolgsfaktoren für die Kommune
 - ➔ Unsere Leistungen
 - ➔ Kontaktdaten
-

Zentrales Fördermanagement

2 Alternativen in der inhaltlichen Ausgestaltung

- a) Zentrales Fördermanagement zur Fördermittel-recherche und zuwendungsrechtlichen Fragestellungen
- b) Vollständiges Zentrales Förder-management



Zentrales Fördermanagement

Fördermittelrecherche und Hilfestellung:

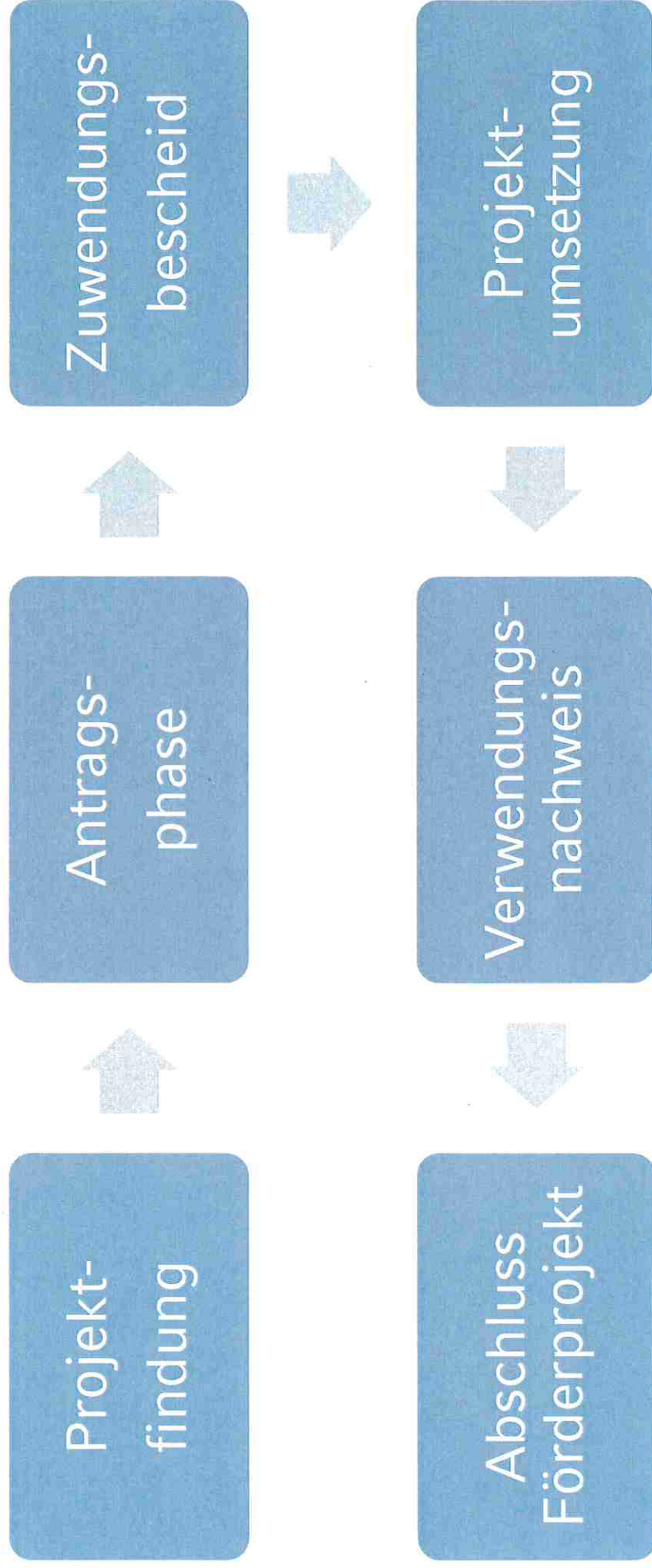
- Projekt wird vom Fachbereich dem Zentralen Fördermanagement vorgestellt.
- Zentrales Fördermanagement übernimmt Recherche nach geeigneten Fördermitteln.
- Eine evtl. Projektoptimierung wird besprochen.
- Bei zuwendungsrechtlichen Fragen kann sich der Fachbereich an das Zentrale Fördermanagement wenden.

Zentrales Fördermanagement

Zentrales Fördermanagement:

- Eine zentrale Abwicklungsstelle in der Kommune bzw. in der Kreisverwaltung, die sich spezialisiert nur mit Zuwendungen beschäftigt.
- Fachliche, inhaltliche Betreuung obliegt weiterhin den Fachbereichen.
- Zuwendungsrechtliche Betreuung eines Förderprojektes im Zentralen Fördermanagement.
- Bündelung von Fachwissen an einer zentralen Stelle.

Zentrales Fördermanagement



Zentrales Fördermanagement

1. Projektfindung
 - Projekt wird vom Fachbereich an das Zentrale Fördermanagement herangetragen.
 - Zentrales Fördermanagement prüft geeignete Zuwendungsprogramme.
 - Evtl. gemeinsame Projektmodifizierung.
 - Projektdatenblatt wird erstellt.
 - Alle beteiligten Fachbereiche werden informiert.
 - Verbindliche Unterschrift der beteiligten Fachbereiche auf dem Projektdatenblatt.

Zentrales Fördermanagement

2. Antragsphase
 - Antrag wird vom Zentralen Fördermanagement verfasst.
 - Fachbereich liefert inhaltliche Beschreibung des Projektes zu.
 - Zentrales Fördermanagement holt die erforderlichen Unterschriften und Anlagen ein.
 - Ansprechpartner für die Bewilligungsbehörde ist das Zentrale Fördermanagement.
 - Beteiligte Fachbereiche werden über Einreichung des Antrages informiert.

Zentrales Fördermanagement

3. Zuwendungsbescheid
 - Zuwendungsbescheid geht beim Zentralen Fördermanagement ein.
 - Kopie wird an die zuständigen Fachbereiche / Kreisverwaltung weitergeleitet.
 - Die Auflagen und Nebenbestimmungen werden festgehalten und je nach Zuständigkeit vergeben.
 - Evtl. Fristen werden dokumentiert und festgehalten
 - Zentrales Fördermanagement organisiert die Einhaltung der Fristen.
 - Vordrucke etc. werden als verbindlich erklärt.

Zentrales Fördermanagement

- 4. Projektumsetzung
 - Fachbereich setzt das Projekt um.
 - Mittelabrufe werden im Fachbereich erstellt.
 - Zentrales Fördermanagement versendet die Mittelabrufe.
 - Buchungen werden von Zentralen Fördermanagement initiiert.
 - Abgleich bei Zahlungseingang zwischen Mittelabruf und tatsächlichem Geldeingang vom Zentralen Fördermanagement
 - Regelmäßiges Projektcontrolling
 - Vorbereitung der Verwendungsnachweise durch Zentrales Fördermanagement

Zentrales Fördermanagement

5. Verwendungsnachweis
 - Zentrales Fördermanagement stellt den Verwendungsnachweis.
 - Zuwendungsrechtliche Belange werden vom Zentralen Fördermanagement eingebracht.
 - Inhaltliche Zulieferung übernimmt der Fachbereich.

Zentrales Fördermanagement

6. Abschluss des Förderprojektes
 - Fachbereich schließt das Projekt inhaltlich ab.
 - Zentrales Fördermanagement erhält alle Unterlagen zum Projekt.
 - Zentrales Fördermanagement übernimmt Projektcontrolling und -überwachung.
 - Aufbewahrungsfristen
 - Dokumentationspflichten
 - Zentrales Fördermanagement ist Ansprechpartner für Bewilligungsbehörden und Prüfinstanzen.
 - Fortführendes Projektmonitoring

-
- ➔ Vorstellung der NRW.BANK und der Abteilung Öffentliche Kunden
 - ➔ Zentrales Fördermanagement
 - ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
 - ➔ Erfolgsfaktoren für die Kommune
 - ➔ Unsere Leistungen
 - ➔ Kontaktdaten
-

Interkommunale Zusammenarbeit

Definition:

„Interkommunale Kooperation ist eine freiwillige, auf gemeinsamen Zielen basierende, eine oder mehrere kommunale Leistungen umfassende, durch Koordination entstehende, formelle oder informelle Zusammenarbeit zwischen mindestens zwei Kommunen“

Lummerstorfer, Anton-Josef (2006): Interkommunale Zusammenarbeit.
Eine Organisationsalternative mit großen Potenzialen zur Effektivitäts- und Effizienzsteigerung, 1. Aufl., Linz.

Formen Interkommunaler Zusammenarbeit:

- Kommunale Arbeitsgemeinschaft
- Zweckverband
- Gemeinsame Kommunalunternehmen
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung
- Private Rechtsformen

Interkommunale Zusammenarbeit

Chancen:

- Gemeinsames Know-how im Thema Fördermanagement
- Effiziente Fördermittelrecherche , -beantragung und -abwicklung
- Optimierte Nutzung von Fördermöglichkeiten
- Kostenersparnis (Effiziente Ressourcenauslastung, Redundanzminimierung)
- Zusammengehörigkeitsgefühl der Kommunen, Identifikation der Bürger

Hemmnisse:

- Mangelndes Knowhow zu Kooperation
- Rechtliche Ausgestaltung (Umsatz-, Vergabe- und Steuerrecht)
- Steuerung & Kontrolle im Konsens
- Keine „schnellen Erfolge“ zu erzielen
- Vorbehalte innerhalb der Verwaltung

Interkommunale Zusammenarbeit

Projektphasen der Interkommunalen Zusammenarbeit:



Initiierungsphase: Möchten wir uns im Rahmen des ZFM mit IZ beschäftigen?

Strategiephase: Welche fachlichen & inhaltlichen Ziele setzen wir (Tiefe des ZFM)?
Welche Ziele setzen wir uns für das Projekt IZ?

Konzeptionsphase: Welche rechtlichen, organisatorischen, betriebs- und personalwirtschaftlichen Fragen sind zu klären? Wo wird das ZFM angesiedelt?

Umsetzungsphase: Wie wird das Projekt umgesetzt?

Welche Anpassungen müssen vor dem Echtbetrieb vorgenommen werden?

Echtbetrieb: Welche Ergebnisse liefert die Evaluation der Testphase? Liveschaltung?

-
- ➔ Vorstellung der NRW.BANK und der Abteilung Öffentliche Kunden
 - ➔ Zentrales Fördermanagement
 - ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
 - ➔ Erfolgsfaktoren für die Kommune
 - ➔ Unsere Leistungen
 - ➔ Kontaktdaten
-

Erfolgsfaktoren für die Kommune: Ausgangslage

- Dezentrale Abwicklung der Zuwendungen
 - Jeder Fachbereich verwaltet seine eigenen Zuwendungen.
- Keine Aussage möglich, wie viele Projekte derzeit in der Kommune betreut werden
 - Kein Fördercontrolling möglich
- Keine zentrale Überwachung der Laufzeiten, Auszahlungsfristen, Bewilligungs- und Durchführungszeiträume, Vorlage der Verwendungsnachweise und Zweckbindungsfristen
 - Bei Personalwechsel gehen oftmals Informationen über abgeschlossene Projekte, die sich noch in der Zweckbindung befinden, verloren.
- Keine zentrale Überwachung der Aufbewahrungsfrist
- Expertenwissen oftmals nicht zum Zuwendungsrecht sondern zum Fachbereich vorhanden
 - Gefahr vor Rückforderungen
- Kein fester Ansprechpartner bei externen Prüfungen

Erfolgsfaktoren für die Kommune

- Ziele werden am Anfang je nach Bedürfnis festgelegt
 - Kürzere Bearbeitungszeiten
 - Höhere Förderquoten
 - Geringerer Eigenanteil
 - Weniger Rückforderungen
 - Mehr Projekte
- Wissensbündelung, Wissensaufbau
- Zentrale Ansprechpartner (intern / extern)

Erfolgsfaktoren für die Kommune

- Anforderungen an die Kommune
 - Offene, hausinterne und ggf. interkommunale Kommunikation
 - (Austausch über Förderprojekte → Fördermittelkonkurrenz)
 - Personalkapazitäten
- Unterstützung durch die Führungsspitze
- Wille zur Veränderung
- Klare Zielvorgaben
- Regelmäßige interne Arbeitstreffen
- Festhalten an den Projektdatenblättern und den daraus entstehenden Aufgaben.

-
- ➔ Vorstellung der NRW.BANK und der Abteilung Öffentliche Kunden
 - ➔ Zentrales Fördermanagement
 - ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
 - ➔ Erfolgsfaktoren für die Kommune
 - ➔ Unsere Leistungen
 - ➔ Kontaktdaten
-

Unsere Leistungen

- Unterstützung der Kommunen bei der Zieldefinition
- Projektstrukturierung (Notwendige Projektbeteiligte, Meilensteine etc.)
- Projektbegleitung als Sparringspartner (Ideenentwicklung, Teilnahme an Sitzungsterminen, Plausibilisierungen)
- Gespräche intern begleiten und betreuen
- Informationstransfer organisieren (z.B. mit thematisch erfahrenen Kommunen)
- Prozesse des Fördermanagements zielorientiert optimieren
- Moderation von fachgebietsübergreifenden Gesprächen (z.B. Konfliktgespräche)
- Zusammenstellung von empfehlenswerten, zuwendungsrechtlichen Seminaren
- Fördermittelrecherche

-
- ➔ Vorstellung der NRW.BANK und der Abteilung Öffentliche Kunden
 - ➔ Zentrales Fördermanagement
 - ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
 - ➔ Erfolgsfaktoren für die Kommune
 - ➔ Unsere Leistungen
 - ➔ Kontaktdaten
-

Vielen Dank!

Kontakt

Sitz Düsseldorf

Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf

Tel.: +49 211 91741-0
Fax: +49 211 91741-1800

Sitz Münster

Friedrichstraße 1
48145 Münster

Tel.: +49 251 91741-0
Fax: +49 251 91741-2921

Ansprechpartner:

Lukas Michels
Öffentliche Kunden

Telefon: +49 211 91741 1455
Telefax: +49 211 91741 2054
lukas.michels@nrwbank.de

Ramona Wilkens
Projekte Öffentliche Hand

Telefon: +49 251 91741 2741
Telefax: +49 251 9174174 2749
ramona.wilkens@nrwbank.de

Andreas Blümel

Projekte Öffentliche Hand

Telefon: +49 211 91741 1436
Telefax: +49 211 91741 2054
andreas.bluemel@nrwbank.de

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Vertreten durch den Vorstand

Eckhard Forst
Gabriela Pantring
Michael Stöling
Dietrich Suhline

Handelsregister:

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

DE 223501401

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
(BaFin)

Disclaimer

- Diese Präsentation zeigt zum Stichtag bestehende Fördermöglichkeiten überblicksartig auf.
- Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und zwischenzeitliche Änderungen wird keine Gewähr übernommen.
- Die Präsentation erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich der Fördermöglichkeiten und stellt die Merkmale/ Bedingungen der dargestellten Programme nur auszugsweise dar.
- Ausführliche Informationen zu einzelnen Programmen finden Sie unter www.nrwbank.de bzw. auf den Internetseiten der jeweiligen Fördergeber.